

Meditationen im Kirchenjahr

16. Sonntag n. Trinitatis, 27. September 2020

Orgelspiel

Biblisches Votum: Herr Gott Zebaoth, tröste uns, lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir. Mache dich auf, Christe, und hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen. Herr, höre mein Gebet, und lass mein Schreien zu dir kommen

Choral zur Meditation: Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht dankbar sein? Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut er's mit mir meint. Ist doch nichts denn lauter Lieben, das sein treues Herze regt, das ohn Ende hebt und trägt, die in seinem Dienst sich üben. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit (EG 325, 1)

Psalm: Die Gerechten freuen sich und sind fröhlich vor Gott und freuen sich von Herzen. Singet Gott, lobsinget seinem Namen. Macht Bahn dem, der auf den Wolken einherfährt; er heißt Herr. Freuet euch vor ihm. Ein Vater der Waisen, ein Helfer der Witwen ist Gott in seiner heiligen Wohnung, ein Gott, der die Einsamen nach Hause bringt, der die Gefangenen herausführt, dass es ihnen wohlgehe; aber die Abtrünnigen bleiben im dürrn Lande. Gelobt sei der Herr täglich. Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, einen Herrn, der vom Tode erettet. (Aus Psalm 68)

Choral zur Meditation: Wie ein Adler sein Gefieder über seine Jungen streckt, also hat auch hin und wieder mich des Höchsten Arm bedeckt, alsobald im Mutterleibe, da er mir mein Wesen gab und das Leben, das ich hab und noch diese Stunde treibe. Alles Ding währt seine Zeit. Gottes Lieb in Ewigkeit. (EG 325,2)

Schriftmeditation (mit Impuls): „...Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag davor. Jesus spricht: Hebt den Stein weg! Spricht zu ihm Marta, die Schwester des Verstorbenen: Herr er stinkt schon; denn er liegt sei vier Tagen. Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gott sehen? Da hoben sie den Stein weg. Jesus aber hob seine Augen auf und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast ... Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus komm heraus! Und der Verstorbene kam heraus, gebunden mit Grabtüchern an Füßen und Händen und sein Gesicht war verhüllt mit einem Schweiß Tuch. Jesus spricht zu ihnen: Löst die Binden und lasst ihn gehen!“ (aus Joh. 11)

Choral zur Meditation: Seinen Geist, den edlen Führer, gibt er mir in seinem Wort, dass er werde mein Regierer durch die Welt zur Himmelsport; dass er mir mein Herz erfülle mit dem hellen Glaubenslicht, das des Todes Macht zerbricht und die Hölle selbst macht stille. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit. (EG 325, 4)

Fürbittengebet: Legen wir den Geist der Furcht ab, öffnen wir unsere Herzen und werden mutig. Danken wir für das Glück des Glaubens. Unser Gott hat uns den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit gegeben. Unser Gott ist die Quelle des Lebens. / Bitten wir Gott



„Heile du mich, so werde ich heil“
(Jeremia 17, 14)

um den Geist der Kraft: für die Menschen, die am Boden liegen, die verzweifelt sind, die trauern und den Tod fürchten, die Schmerzen haben und sich nach Heilung sehnen. Du Gott des Lebens - Höre uns. / Bitten wir Gott um den Geist der Kraft: für die Menschen, die Neues beginnen, die aufbrechen, die einen langen Weg vor sich haben. Du Gott des Lebens - Höre uns. / Bitten wir Gott um den Geist der Liebe: für die Menschen, die Kranke pflegen, die verzichten, damit andere leben, die Einfluss haben und deren Meinung zählt. Du Gott des Lebens - Höre uns. / Bitten wir Gott um den Geist der Liebe: für alle die urteilen und richten, die um Vergebung bitten, für unsere jüdischen Geschwister am Großen Versöhnungstag. Du Gott des Lebens - Höre uns. / Bitten wir Gott um den Geist der Besonnenheit für alle, die Verantwortung übernommen haben, die in Verhandlungen über das Geschick von Ländern und Völkern entscheiden, die über Waffen verfügen. Du Gott des Lebens - Höre uns. Bitten wir Gott um den Geist der Besonnenheit in den Kirchen und in den Gemeinden, an unserem Ort und in aller Welt. Du Gott des Lebens - Höre uns. / Gott der Liebe und des Friedens, höre unsere Bitten. Sei mit uns und allen, die zu uns gehören. Lass deinen Geist in unserer Mitte sein, damit der Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit die Furcht vertreibt. Dies bitten wir im Vertrauen auf Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen (Nach dem Fürbittengebet der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands)

Vater Unser (in Stille)

Choral zur Meditation: Weil denn weder Ziel noch Ende sich in Gottes Liebe find't, ei so heb ich meine Hände zu dir, Vater, als dein Kind, bitte, wollst mir Gnade geben, dich aus aller meiner Macht zu umfassen Tag und Nacht hier in meinem ganzen Leben, bis ich dich nach dieser Zeit lob und lieb in Ewigkeit. (EG 325,10)

Abkündigungen

Segen: Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten. Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn.

Orgelspiel

Wochenspruch: „Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.“ (2. Timotheus 1, 10b)

Manchmal muss ich loslassen, muss mich schmerzhaft verabschieden, werde in die Fremde gezwungen, damit Neues Raum bekommt, der nächste Schritt, der weiter führt.

Abschied ist Anfang ist Lust und Trauer Sehnsucht und Schmerz.

Abschied und Anfang, Schnittstellen menschlichen Lebens.

Wunden in die sich das Leben einzeichnet.

(Andrea Schwarz)